

Bellas, Edwards, Yamis, Sharinas, Renesmees und Jacobs weiterleben

Ein Vampirleben ist nicht einfach

Von Dyunica

Kapitel 32: 32. Kapi - Schule \ Mädchen Tag \ Liebestrank

Hallo

„Text“ Wörtliche Rede

„TEXT“ einer betont etwas

«Text» Gedanken für sich

»Text« Gedanken Link zwischen zweier Personen oder mehrere Personen

Renesmée=Nessi \ Jacob=Jake \

32. Kapi

Am nächsten Morgen geht es wieder wie immer in die Schule, was einigen nicht ganz so toll finden, denn sie haben bis jetzt Yamis gemeine Aufgabe noch nicht lösen können, aus diesem Grunde müssen sie leider bei einer Freistunde auch in seinen Kurs. Was ihnen nicht schmeckt, doch Yami auch versprochen hat, ihnen dann die Lösung aufzuschreiben. Damit sie danach nicht mehr da sein müssen. So gemein wollte er zu seinen Geschwistern dann doch nicht sein.

Sie kommen gerade auf das Schulgelände an, da sehen sie, dass noch einige neue Schüler da sind, die auch in ihrer neuen Klasse gehen, da sie die letzte Klasse noch mal wiederholen müssen. So gehen sie langsam in ihre Klasse, setzen sich alle dicht zusammen und warten auf den Lehrer, da meint Emmett scherzhaft: „Könntest doch jetzt eben uns die Lösung deiner so fiesen Aufgabe geben. Oder hast du die selber nicht!“ Lachend erwidert Yami: „Haben schon. Nur noch kein Nachhilfekurs!“ Murrend widerspricht Emmett: „Man kann auch was besseres mit seiner Zeit anfangen, als bei dir sich Nachhilfe geben zu lassen, wo man gut drin ist.“ Darauf sagt Yami nichts, da die anderen Mitschüler alle langsam rein kommen und auch der Lehrer rein kommt, der ein Guten Morgen verlauten lässt, danach sofort den Unterricht anfängt.

Als dann endlich nach zwei langen Stunden Englisch geschafft ist, geht es erst mal in den Pausenraum, setzen sich an einen Tisch, nehmen ihre Bücher und machen eben ihr Englischhausaufgaben. Damit sie diese heute Nachmittag nicht mehr brauchen. Während dessen kommt ein Mädchen in den Pausenraum, die in der Parallelklasse ist, sie hat schon beim reinkommen ein Auge auf Edward geworfen, setzt sich bei Jesica, Maik, Angela, Melanie, Tascha, und den Cullens bei und fragt leise: „Sag mal Jes. Wer ist das, der mir gegenüber sitzt? “ Jesica schaut eben auf, da auch sie gerade Hausaufgaben am machen war, lächelt, erklärt: „Och soll sich doch jeder selber vorstellen, ich bin zu faul heute.“ Darauf kontert Bella lachend: „Ach heute mal keine Quasselstripe Jes, wie kommt es?“ Murrend mault sie: „Diese blöde Matheaufgabe muss ich nachher abgeben und kann sie nicht. Das ist los. Und keiner kann sie mir bis jetzt erklären. Selbst mein Freund Mike nicht. Da er sie selber nicht versteht.“ Yami wird hellhörig, fragt: „Darf ich mal sehen Jes. Ich kann dir da helfen.“ Bevor Jesica noch ganz verzweifelt, gibt sie Yami das Buch, zeigt ihm die Aufgaben, danach holt Yami Stift, Block raus und erklärt ihr wie diese Aufgaben gerechnet werden, das so simple wie möglich.

In dieser Zeit lacht Bella leise in sich rein, dabei denkt sie: »Das war so klar, das Yami, das macht. Einmal Lehrer immer Lehrer!« Edward nur noch leise: »Sag das bloß nicht zu laut, sonst muss ich noch während der Schule Hexen und Magier Sachen lernen. Das wäre dann doch zu viel des Guten.« kaum hat er dies Bella gesagt, holt Yami aus seiner Tasche ein siebentausend Seiten dickes Buch aus der Tasche, sagt Memoran: „Ich hätte gerne den Flixflax Trank, wie er gebraut wird und was man beachten muss. Und dazu bitte, welche Kräuter ich dazu brauche. Bedenke, um diesen zu brauen, brauchst, du drei extra Tränke, die du auch noch herstellen musst. Anfangen.“ Edward knirscht mit den Zähnen, nimmt das alte dicke Buch, und sucht erst mal diesen Flixflax Trank. Er sagte im Gedanken einen kleinen Spruch und dachte, damit könnte er es sich vereinfachen, schnurrt Yami Memoran: „Dies ist nur den Meistern vorbehalten, da sie das schon können. Also von klein aufsuchen.“ Edward könnte jetzt Yami an die Gurgel gehen, lässt es aber lieber und sucht den Trank.

Als er ihn gefunden hat, schreibt er sich diese in Memoran auf, was er alles braucht, danach sucht er die dazu gehörigen anderen Tränke, ganz neben bei schreibt er noch auf, wofür dieser Trank ist. Stellt fest, es ist ein ganz leichter Vampirliebestränk. Da schluckt er und sagt dazu lieber nichts mehr. Denkt: «Wozu brauchen Vampire noch einen Liebestränk, wenn sie für jeden Menschen anziehend sind?» Doch die Antwort steht ein paar Zeilen tiefer, denn dieser tränk wird nur Vampiren geben. Als er das liest, schaut er vorne nach, was für ein Buch er jetzt hier hat, aber dieses Buch ist für Mensch und Vampire. Also, beide. So war wenigstes sein Denken nicht ganz verkehrt. Wo Yami nur mit dem Kopf schüttelt und erklärt Memoran: „Manche Vampir Hexer verkaufen diese an Vampire, die sich eine Vampirin ausgesucht haben, oder auch umgekehrt, damit sie, sie dann leichter für immer an ihre Seite bekommen. Doch halte ich davon nichts. Also lass dir bloß nicht einfallen, dies mal zu machen, nur weil einer unsere Art meint dich zu Fragen!“ Da schüttelt Edward den Kopf erwidert Memoran: „Da kann dieser Vampir lange warten. Denn von mir bekommt er so einen Tränk nicht. Denn es sollte aus Liebe eine Zusammenkunft für immer da sein und nicht durch irgendwelche Tränke.“ Da lächelt Yami und nickt. Denn anders sieht er es auch nicht.

Die anderen Schüler die in der Cafeteria sind, schauen nicht schlecht, als dieses alte Buch sehen, denn das haben sie noch nie gesehen. Drum gehen sie zu Yami und Edward hin und wollen da was draus lesen. Doch können sie es nicht, da sie die Sprache nicht können. Daher gehen sie nach einigen Minuten wieder an ihren Platz und Edward kann ganz ungestört, seine Sachen machen, Yami Nachhilfe geben, Bella redet gerade mit Angela über Klamotten, wo Alice natürlich mit redet. Ben und Emmett über schnelle Autos, wo Edward sehr gerne auch mal sein Senf beitragen würde, doch leider verhindert ist. Da er weiß das er diese Sachen lernen muss. Aber als er dann hört, Porsche, Lamborghini, Volvo, kann er nicht mehr. Da muss er einfach mitreden, was ihm ziemlich viel Ärger von Yami einhandelt, denn er war noch nicht mit seiner Aufgabe fertig. Also weiß er schon mal, was er in dem Nachhilfe Kurs machen darf. Kräuterkunde. Beziehung Tränkekunde. Mist.

Sharina redet bei den Anzihsachen mit und verabredet, dass sie doch heute mal einen Einkaufsbummel in Port Angeles machen könnten nach der Schule, was die Mädels alle toll finden und aus diesem Grunde sich um vier bei Angela treffen wollten. Wo gleich ein leises knurren von Yami kommt, doch Sharina ignoriert es sehr gekonnt und nickt. Auch Bella und Alice fahren dahin mit.

Endlich die Schule ist aus, alle fahren sie eben nachhause danach fahren Belle, Sharina und Alice nach Angela um mit den anderen aus der ehemaligen Klasse mal so ein richtigen Frauen Nachmittag zu machen. Da fragt plötzlich Bella: „Wieso knurrte Yami, als du denn Vorschlag machtest, mal wieder mit Mädels Schoppen zu gehen?“ Sharina leise: „Warum genau weiß ich nicht, aber er wollte eigentlich nicht, das wir zu weit weg gehen. Vielleicht hat das mit Mahad was zu tun, denn wen der da war. Dann macht immer irgendein Hexer oder Magier Stress. Das bedeutet aber dann auch, dass er besonders auf mich achtet. Nicht ohne Grund! Aber genug jetzt davon. Wir wollen es uns heute Richtig gut gehen lassen und nicht durch irgendwelche Magier den Spaß verderben lassen!“ Darauf nicken die anderen, Angela, Jesica, Monika und Melanie kurz Mel. Steigen bei den dreien noch ein, da sie heute mit dem sehr großen Auto gefahren sind.

Wo sie Port Angeles ankommen, stöbern sie durch die City, gehen in ein Parfüm Laden, wo sich etwas Schönes holen, was doch ganz gut richt. Als das geschafft ist, besuchen sie ein Schuhgeschäft, wo sie eine Stunde bleiben, sich mehrere Schuhe anziehen und dann auch sogar welche kaufen. Dazu passende Anzihsachen, wo locker noch drei Stunden bleiben. Als das alles erledigt ist, gehen sie noch in ein Bücherladen was Sharina sehr gefällt und gleich drei Bücher kauft, alle Magie Geschichten, da muss Bella lachen, denn das versteht sie jetzt nicht. Fragt aber im Moment wegen den Freundinnen auch nicht nach. Alice hat sich auch noch einiges gekauft, aber auch die anderen. Danach haben sie noch den CD Laden regelrecht geplündert, sind was essen gefahren und wollten gesättigt nachhause fahren. Doch hatten Jesica und Angela nach dem essen einen ziemlichen Streit, worum wissen die anderen nicht, da der auf der Damen WC passiert ist, als sie nicht bei waren. Das dann Jesica einfach abgehauen ist. Angela wütend an den Tisch zurückgekommen ist und als Alice mit ihrer Gabe versucht hatte Jesica zu finden, konnte sie es nicht. Denn sie ist nicht mehr auf zu finden!

Während dieser Zeit geht Yami mit Edward den Flixflax Trank durch, erst mal

Theoretisch, danach gehen sie in die Küche, wo Yami einen seiner Töpfe nimmt und Edward danach den Trank zubereiten lässt. Wenn dabei Fehler aufkommen sollten, stoppt er ihn vorher und erklärt ihm, was er hier und da verkehrt macht, lässt ihn auch immer wieder nachlesen, damit er so wenig Fehler wie möglich macht. So kann man nach einiger Zeit einen sehr wohlriechenden Trank in der Küche der Cullens riechen.

Esme doch mal fragend rein kommt: „Ist das jetzt ehr ein Parfüm, oder ein Trank zum einnehmen?“ Lachend erklärt Yami: „Die Frage ist gar nicht mal verkehrt. Dieser Trank wird auf die Haut des Vampir gegeben. Danach ergibt das einen so verführerischen Duft, mit dem eigenen Körpergeruch, dass das Gegengeschlecht nicht mehr widerstehen kann.“

Es ist ein Liebes Trank. Einige unsere Art fragen schon mal Hexer, ob sie diesen Trank brauen können. Oder auch die stärkere Version davon. Also dieser hier ist der Flixflax und der stärkere ist der...“ Da unterbricht Edward, spricht sicher: „Flaxflix!“ Darauf nickt Yami erstaunt, meint: „Woher? Denn habe ich dir doch noch nicht beigebracht!“ Schuld bewusst schaut Edward Yami an, flüstert: „Wenn du Nachts abgelenkt bist und ich Langeweile habe, dann schnappe ich mir dieses Buch öfters und lese darin die einzelnen Tränke durch, und auch welche Wirkung sie haben. An Sprüche wage ich mich alleine doch nicht so sehr, einmal falsch betont, will ich nicht wissen, was mit unserem Haus passiert!“ Schallend lachend sagt da Yami: „Einmal falsch betonte Zaubersprüche passiert nix. Darum kann man sich doch ganz normal jeden Spruch durch lesen. Erst mit der richtigen Betonung passiert erst was. Betonst du nichts, kann man die ganz einfach auswendig lernen. Was meinst du, warum ich immer sag, lerne diesen Spruch erst mal auswendig, danach kommt der Rest dran!“ Ernst: „Aber ich finde es super, wie ernst du an die Sache ran gehst. Das zeigt mir, dass du wirklich ein Meister werden möchtest. Ich finde das Super. Nur weiter so. Außerdem muss ich dafür nicht abgelenkt sein. Hallo!“ Esme schüttelt lächelnd denn Kopf, sagt: „Hey ihr beiden. Wie wird man diese Liebestränke wieder los? Wie wirkt der auf den anderen Vampir?“

Yami schweigt, denn er wird seinen Schüler jetzt den Vortritt lassen, was der sich nicht nehmen lässt: „Flixflax wirkt auf den Vampir, der sich das auf die Vampirhaut Sprüht gar nicht. Der Vampir, der das dann wittert, „verliebt“ sich in den anderen Vampir. Hacken, diese Liebe hält nur so lange, wie auch diese Witterung da ist. Sobald die Witterung weg ist, ist auch diese sage ich mal, Scheinliebe verschwunden.“

In der Vampirhaut des Vampirs der das angewendet hat, möchte ich dann aber nicht stecken.

Der Vampir, der sich dieses auf seine Vampirhaut gesprüht hat, braucht sich nur ganz normal Duschen. Dann bekommt er diesen Duft wieder ab.

Der Flaxflix ist von Anwendung und Wirkung gleich. Nur ein unterschied ist da, man kann diesen nicht abduschen. Sondern dieser verfliegt nach einem halben Jahr.“

Nickend meint Yami zustimmend: „Genau so.“ Lächelt.

Esme schüttelt entsetzt den Kopf, meint: „Wenn einer das mit mir machen würde, denn würde ich danach zurecht biegen, das er nicht mehr weiß wo oben und unten ist. Und wenn ich ihm, sobald ich wieder klar denken könnte, meine Söhne auf den Hals hetzen müsste. So was würde ich nicht mit mir ungestraft machen lassen.“ Just lachend Edward: „Kann ich gut verstehen, nur die wenigsten Vampire bleiben nach so

einer Attacke glaube ich zusammen. Oder Yami?“ Da nickt Yami, ernst: „Das ist ein hintergehen der echten Gefühle. Also das würde ich auch nicht mit mir machen lassen. Obwohl ich schon mal es erlebt habe. Dasein Vampir ein Hexenmeister fragte, ob dieser den Trank brauen könnte. Mein Meister natürlich. Ließ mich diesen brauen, danach gab er diesem Vampir den Trank.

Diese beiden sind Heute noch total Glückliche zusammen OHNE Trank! Also so was gibt es auch. Davon ab!“ in dem Moment schauen Edward und Esme Yami an, als wenn sie gerade einen Geist gesehen haben.

Yami stöhnend: „Ja, ein Hexenmeister, aber ein Kleinhexenmeister. Das war vor ca. vor zweitausend Jahren glaube ich.“ Da muss Esme schlucken, danach meint sie: „Es wäre schön, wenn du mal ein Tag deine ganze Vergangenheit uns erzählst. Ich glaube das wird hoch interessant. Ein Vampir der so alt ist wie du, hat garantiert noch mehr erlebt als wir.“ Da schüttelt Yami den Kopf, flüstert: „Einiges wollte ihr garantiert nicht wissen. Denn nicht alles ist Positiv. Ich habe auch eine dunkle Vergangenheit. Nicht nur gutes getan, auch schlechtes als Vampir!“ Esme um den Tresen kommend, spricht: „Jeder von uns kann auch von schlechtem erzählen, aber deine Vergangenheit, ist sehr lang, und da ist es nur natürlich, dass es da auch dunkle Seiten gibt. Auch in Jaspers gibt es dunkle. Selbst in unseren Edwards gibt es ein paar nicht so rosige. Rosalies mal ganz zu schweigen. Du siehst, wir tragen alle unsere kleinen Sünden von der Vergangenheit mit uns herum!“ Nachdenkend meint Yami: „Vielleicht irgendwann mal, Stück für Stück. Nicht alles auf einmal. Das wäre für euch zu viel. Selbst Edward brauchte einige Zeit, bis er sich beruhigt hatte, seid wir nur noch zusammen denken, kennt er mein gesamtes Leben. Und es war nicht alles einfach für ihn zu verstehen. Aber nahm es an. Aber ob ihr es so einfach annehmt. Ich weiß es nicht.“ Da nimmt Esme ihrem Sohn in den Arm, spricht ruhig: „Die Vergangenheit ist ein Teil von uns. Keiner verurteilt einen wegen seiner Vergangenheit hier. Die Taten die jetzt kommen und gemacht werden, die sind entscheidend, und ob ich aus der Vergangenheit gelernt habe mein Sohn. Das ist wichtig! Nicht das was war! Nur wäre es schön, es zu wissen. Und wenn du dich bereit fühlst offen darüber zu sprechen, wir hören dir gerne zu!“ Da nickt Yami, flüstert: „Danke Mam. Sobald ich es kann, werde ich es auch machen. Nur im Moment noch nicht.“ Sie nickt, lässt nach einigen Minuten Yami wieder los, der mit einer Handbewegung die beschrifteten Fläschchen in sein Haus im Norden verschwinden lässt. Wo er alles was er nicht braucht deponiert, für seine magischen Sachen.

Danach geht er zu dem Arbeitszimmer von Carlisle, klopft, ein herein kommt. Yami geht rein, flüstert: „Dad, du wolltest mir was zeigen. Was dich so durcheinander brachte. Aufgrund meiner Erklärungen.“ Da nickt Carlisle, bittet Yami zu sich und zeigt ihm einige Seiten im Internet, da kann Yami nur stöhnen, meint locker: „Das hat irgendein Mensch sich ausgedacht. Und ist kompletter Schwachsinn. Denn das stimmt nicht im Geringsten. Darf ich?“ Darauf nickt Carlisle, Yami kniet sich neben seinen Vater, nimmt die Maus, danach gibt er oben im Suchfeld nur drei Wörter ein in Memoran, die Carlisle nicht lesen kann. Wartet aber ab, was jetzt passiert, da öffnet sich eine Seite, die er noch nie gesehen hat. Nicht mal zufällig bei der Suche über Vampirkinder sind sie auf diese Seite gestoßen.

Yami geht einmal mit seiner Hand über den Bildschirm und erklärt: „Dies ist eine Offizielle Hexen und Magier Seite. Hier werden alle ERLAUBTEN Hexen und Magier

Sprüche aufbewahrt. Auch gibt es hier eine Seite, wo einiges über die Geschichte uns Magiern und Hexern steht, da steht das auch mit den Hexengrin und Hexenvim drin. Diese Seite können nur Magier und Hexer öffnen. Niemand anders, aus diesem Grunde konntest du die auch nicht finden. Denn keine Suchmaschine kann diese Seite anzeigen. Sei denn, die kann neuerdings Memorän. Dann würde das gehen. Ansonsten nicht.

Was habe ich gemacht, sie dir übersetzt, was du lesen darfst. Denn hier gibt es so vieles, da darf ich nicht alles frei geben. Hier kannst du dich gerne mal umschaun.

Aber sei gewarnt, nicht alles ist lesbar für dich.

Was die Menschen da manchmal im Netz stellen ist hin und wieder Schwachsinn. Manches aber auch durch Zufall wahr! Aber mit diesen beiden Kindern die reinste Lüge, ich weiß wo von ich spreche.

Ich habe ein Jahrhundert gegen Vampirvime kämpfen müssen. Das hat mir gereicht!“

Lg

Dyunica